

## Regionale Kulturpolitik des Landes NRW

„**Regionale Kulturpolitik**“ ist ein Förderinstrument des Landes NRW, mit dem vor allem die kulturelle Zusammenarbeit in den definierten Kulturregionen des Landes unterstützt werden soll. In der so genannten „Rheinschiene“ wird diese Kooperation vom Verein Region Köln/Bonn e. V. koordiniert. In den anderen Regionen gibt es meist hierfür ein eigenständiges Kulturbüro. Diese Koordinierungsstellen werden vom Land im Rahmen des Programms in bestimmtem Umfang finanziert.

Programme und Projekte müssen jährlich beantragt und durch eine Jury gebilligt werden. Im Erfolgsfall werden sie i. d. R. mit 50 % gefördert. Die maximale Laufzeit eines Projekts beträgt im Normalfall drei Jahre; danach muss es zumindest zu einer Weiterentwicklung kommen.

Dies war und ist der Leitgedanke auch für das kleine **Filmfestival „Nahaufnahme“**, bei dem es darum geht, inhaltliche (kommunale) Themen – zunächst Integration, nach drei Jahren nun Inklusion – mit einer Unterstützung für die örtlichen Programmkinos und unter Einbeziehung von Einrichtungen der Jugendpflege bzw. von Schulen zu verbinden.

Das Motto des diesjährigen Festivals lautet „Leben in Vielfalt“.

Im Zeitraum vom **17. bis 26.11.2014** wird sich die „Nahaufnahme“, an der sich neben der Stadt Bergisch Gladbach die kreisangehörigen Kommunen Eitorf (Jugendcafé), Hennef (Kur-Theater), Sankt Augustin (Studio-Kino), Siegburg (Cineplex) und Wachtberg (Drehwerk 17/19) beteiligen, mit Filmen auseinandersetzen, die sich niveauvoll, kritisch, nachdenklich aber auch unterhaltend mit dem Thema „Inklusion“ beschäftigen.

Angesprochene Aspekte sind z. B.

- Inklusion und Schule
- Inklusion und Sport
- Emotionale Bedürfnisse
- Selbstbestimmtes Leben und Lieben
- Demografischer Wandel